Freies Geobotanisches Kolloquium

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **- (1932)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Das Kolloquium fand im Wintersemester 1932/33 wiederum im Vortragssaal des Institutes statt und erfreute sich eines guten Besuches. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

3. November 1932: Dr. W. Lüdi: Referat über die Arbeit von Jos. Braun-Blanquet, „Zur Kenntnis nordschweizerischer Waldgesellschaften".

17. November: Prof. Dr. E. Imhof: Die Neuerstellung der schweizerischen Landeskarten.

1. Dezember: Dr. V. Vareschi: Die Gehölztypen des obersten Isartales und der Stand der geobotanischen Forschung in Tirol.

21. Dezember: Prof. Dr. E. Rübel: Versuch einer Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Schweiz (s. Wissenschaftl. Beilagen).

18. Januar: Dr. A. U. Däniker, Dr. H. Großmann, Prof. Dr. E. Imhof, Dr. V. Vareschi: Vorschläge zur Darstellung der Vegetation im neuen topographischen Atlas der Schweiz.

1. Februar: Dr. Ed. Frey: Die Flechtengesellschaften der Alpen (s. Wissenschaftliche Beilage).

16. Februar / 2. März: Diskussion zur Frage der Darstellung der Vegetation im neuen topographischen Atlas der Schweiz. Anschließend an den einführenden Vortrag von Prof. Imhof ergab sich eine sehr belebte und reichhaltige Diskussion. Allgemein wurde betont, daß der Maßstab von 1 : 25000 oder besser: 1 : 20000 für die pflanzengeographische Kartierung unbedingt festgehalten werden muß. Sollte die Karte im Maßstab 1 : 50000 zuerst erstellt werden, so könnten sich die kartierenden Botaniker nach Vorschlag Prof. Rübel provisorisch mit Vergrößerungen dieses Kartenbildes behelfen, auf denen zweckmäßigerweise die Beschriftung umgezeichnet sein sollte. Eine klare Übersicht und genaue Definition der zur Vegetationsdarstellung verwendeten Zeichen wurde verlangt. Die Herren Dr. Däniker und Dr. Großmann arbeiteten Vorschläge aus,

die eingehend besprochen wurden und in endgültiger Fassung der Schweizerischen Pflanzengeographischen Kommission unterbreitet werden sollen. Nach der Beratung durch diese Kommission soll das Begehren durch die Vermittlung des Zentralvorstandes der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft den Bundesbehörden übergeben werden. Der aus den Beratungen des Kolloquiums hervorgegangene Entwurf ist dem wissenschaftlichen Teil des Jahresberichtes beigegeben worden.

III. PERMANENTE KOMMISSION DER I. P. E.

Die Kommission beschäftigte sich mit Ort und Ziel der nächsten Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion, die ursprünglich nach Angola vorgesehen war. Herr Professor Carrisso hatte sich zum Studium der Vegetation und der Vorbereitung der Exkursion wiederum längere Zeit in Angola aufgehalten. Bis Anfang April 1932 war die Vorbereitung der Exkursion, die zum Gelingen weitgehendes Mitwirken der Regierung voraussetzt, weit fortgeschritten, als sich die Weltkrise immer stärker fühlbar machte, so daß Professor Carrisso sich zu seinem Bedauern genötigt sah, den ganzen Plan auf bessere Zeiten zu verschieben. Wir danken ihm für die Vorbereitung und hoffen mit ihm auf die Verwirklichung in nicht zu fernen Zeiten.

Dagegen ist eine I.P.E. durch Italien in Vorbereitung. Sardinien, das zuerst in Vorschlag gebracht wurde, erwies sich als geobotanisch noch nicht genügend durchforscht für unsere Zwecke, günstiger dagegen Mittelitalien. Unsere italienischen Freunde werden uns 1934 einen vollen Querschnitt durch die Vegetation Mittelitaliens zeigen, die Hartlaubvegetation der Gegenden an beiden Meeren mit allen ihren Übergängen zur Appenninvegetation. Das Organisationskomitee besteht aus den Herren Prof. Negri-Florenz (Präsident), Prof. Pampanini-Cagliari, Prof. Chiarugi-Pisa.

Über die Buchenwaldungen nach unsern Vorschlägen erhielten wir am Botanikerkongreß in Cambridge von allen Seiten Auskunft, da Prof. A. G. Tansley die ausgezeichnete Idee hatte, einen ganzen Tag